

WSG Damen siegen auch im Spitzenspiel

3:0 Erfolg bei den Wildcats

Nachdem die Mannschaft bereits vor einer Woche einen Gastauftritt in Reichenbach hatte und sich dort einen verdienten 3:1 Erfolg gegen die 2. Vertretung holte, ging es am gestrigen Samstag wiederum in die Weinhaldhalle. Dort warteten mit den „jungen wilden Katzen“ vom FSV Reichenbach III, der noch ebenfalls ungeschlagene ärgste Verfolger auf die Gäste aus dem Erzgebirge. Trainer Stiefler, der berufsbedingt selbst für den SV Schneeberg passen musste, schaffte es wenigstens noch rechtzeitig seine Damen zu unterstützen. Zum Glück trafen dann auch alle, die sich gemeldet hatten, am Treffpunkt ein und ein 8 Frauen starkes Team machte sich auf den Weg in das Vogtland. Neben den altbekannten Akteuren gesellten sich diesmal noch Linda Scharnowski und Liane Speck hinzu. Letztere stellte sich trotz mütterlichen Verpflichtungen und einer langen volleyballlosen Pause dem Team zur Verfügung. Dafür mimte der Ehemann die „Ersatzmutter“. Verzichten musste Stiefler diesmal auf Kapitänin Nadja Tänzler, die beruflichen Verpflichtungen nachgehen musste. Zunächst hieß es erst einmal pfeifen bzw. den Gegner studieren. Hierbei nahmen im ersten Spiel des Tages die Schützlinge von Trainer Frank Sommer, nach anfänglichen Problemen, bitterlich Rache für die Niederlage bei den Bezirksmeisterschaften und schickten die Lichtensteiner Mädels deutlich mit 3:1 nach Hause. Trainer Stiefler war spätestens jetzt klar, dass die Spannung bei den jungen Reichenbacherinnen gelöst war und sie nun locker und unbeschwert in das Spitzenspiel gehen würden.

Ohne Experimente, einzig Anne Katrin Pagel rückte für die fehlende Nadja Tänzler auf die Mittelposition, vertraute er demselben Team wie noch eine Woche zuvor. Taktisch gesehen wollte man durch starkes Aufschlagspiel den Gegner in der Annahme unter Druck setzen, um so das starke Angriffsspiel der jungen Wilden in Probleme zu bringen. Mit dem Anpfiff sahen die zahlreichen Zuschauer ein gutklassiges Spiel auf Augenhöhe, indem sich kein Team so recht absetzen konnte. Erst ab Mitte des Satzes vermochten die Schwarzenberger Damen sich durch starke Aufschläge und konzentrierter Abwehrarbeit ein Polster zu schaffen und hatten beim Stand von 24:17 genügend Satzbälle. Doch wiederum schmolz der Vorsprung durch Unkonzentriertheiten. Erst eine Auszeit mit klaren Worten brachte den gewünschten Erfolg. Letztendlich konnten die Erzgebirgerinnen durch einen gezielten Angriff den Satz mit 25:21 gewinnen.

Der zweite Durchgang war ein Spiegelbild zu Satz eins. Wiederum schenkten sich beide Mannschaften nichts und zeigten den Zuschauern zwar kein spektakuläres Angriffsspiel, dafür aber teils lange Ballwechsel mit sehenswerten Aktionen. Zum Satzende hin schienen die Schwarzenbergerinnen wieder das bessere Ende für sich zu haben und konnten sich dank verbesserter Blockarbeit 2 Satzbälle sichern. Doch wie in Satz eins zeigten sie wieder Nerven und hatten regelrecht Angst den Satz zu beenden. An dieser Stelle sei aber auch gesagt, dass sich die junge Reichenbacher Mannschaft mit ihrer mutigen Spielweise nie aus dem Konzept hat bringen lassen und alles dagegensetzte. Schlussendlich konnten die Gäste mit Glück, Geschick und einer Portion Erfahrung auch diesen Satz, durch einen kernigen Angriff von Mittelblockerin Evi Resch für sich verbuchen.

Dieses gute Gefühl sollte in den dritten Satz mitgenommen werden. Wie immer ging es hin und her. Doch plötzlich ein kleiner Einbruch auf Schwarzenberger Seite und die aufopferungsvoll kämpfenden Wildcats nutzten diese Phase eiskalt aus und konnten sich bis auf 15:10 absetzen. Nun war auch die Stimmung in der Halle auf dem Höhepunkt. Dennoch nahm Stiefler keine Auszeit und vertraute weiterhin auf die Qualität seiner Mannschaft.

Vielleicht nahm das Team dies als Zeichen. Angeführt von Ersatzkapitän Catharina Kunzmann nahm man den Kampf und die Stimmung an und konnte durch glänzende Abwehraktionen sogenannte Bigpoints, insbesondere durch die immer besser werdende Aileen Weiß, machen. Die Fehlerquote wurde in dieser Phase quasi auf null reduziert und beim Stand von 24:17 schien alles gelaufen zu sein. Im Endeffekt brauchte man wieder 3 Anläufe um den Sack endgültig zu zumachen. Die Anspannung fiel von allen Spielerinnen ab und Erleichterung machte sich breit. Ausschlaggebend für den Sieg war neben der gewissen Routine, auch der Aspekt, dass man den Kampf insbesondere in Satz 3 angenommen hat und diesen noch drehen konnte. Wer weiß, in welche Richtung das Spiel sonst noch gelaufen wäre.

„Die Einstellung meiner Mannschaft ist in dieser Saison bis jetzt überragend. Selbst in negativen Phasen kippt die Stimmung nicht in böse Worte um. So konnten wir schon öfters einen verloren geglaubten Satz noch drehen. Das war auch heute wieder ein wichtiger Aspekt“, so ein zufriedener Coach. Ein großes Lob geht an dieser Stelle trotzdem nochmal an die Reichenbacher Mädels, für ihren couragierten Auftritt. Wir freuen uns auf das Rückspiel, dann hoffentlich mit eurem Trainer Frank.

Die Schwarzenberger Damen bleiben damit auch im sechsten Spiel ungeschlagen und konnten dadurch die Tabellenführung ausbauen. Nächste Woche geht es schon weiter. Diesmal steht der 2. Heimspieltag auf dem Programm und die Aufgaben werden nicht leichter. Neben dem ehemaligen Bezirksligisten VSV Fortuna Göltzschtal gastiert auch der aktuelle Tabellenzweite vom Jacober Volleyballverein in der Sporthalle Sonnenleithe. Die Volleyballdamen hoffen dabei auf große Unterstützung und wollen ihre weiße Weste natürlich behalten.

Für Schwarzenberg spielten: Ute Hahnel, Brit Hahnel, Evi Resch, Aileen Weiß, A.K.Pagel, Linda Scharnowski, Liane Speck, Kapitän Catharina Kunzmann

Spielbericht vom Trainer geschrieben